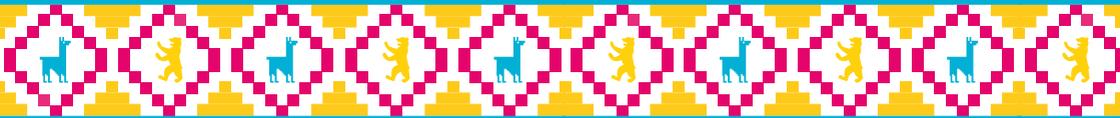


**Städtepartnerschaft
Treptow-Köpenick – Cajamarca**



25 JAHRE

**STÄDTEPARTNERSCHAFT
TREPTOW-KÖPENICK – CAJAMARCA**



**Ausgabe Nr. 46
Mai 2023**

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Ihnen liegt eine besondere Broschüre. Mit dieser Jubiläumsausgabe feiern wir das 25-jährige Bestehen unserer Städtepartnerschaft. Dem Anlass entsprechend bekam sie ein neues Outfit. Sie berichtet, reich bebildert, in einer Chronik über unsere Aktivitäten in den vergangenen fünf Jahren. Dabei erging es unserer Partnerschaft wie uns allen. Es gab sehr intensive Phasen der Zusammenarbeit, Momente relativer Ruhe, und nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, ist uns gelungen. Entscheidend aber waren unser gewachsener Zusammenhalt und unsere große Solidarität in den Zeiten der Corona-Pandemie. Außerdem haben wir gemeinsam das Thema Nachhaltigkeit in der Partnerarbeit stärker in den Mittelpunkt gerückt und viel dazugelernt. Dieser Prozess wird weitergehen. In unserer Broschüre lernen Sie schließlich auch einige „Gesichter der StäPa“ kennen, die mit Ihrem Engagement stellvertretend stehen für alle Mitglieder unserer Arbeitsgruppen, in Cajamarca und in Treptow-Köpenick.

Zu guter Letzt erfahren Sie, wie die Feierlichkeiten zu unserem Jubiläum begonnen haben und sich das ganze Jahr über mit vielen unterschiedlichen Aktionen fortsetzen werden. Unsere Homepage hält Sie auf dem Laufenden.

Falls Sie beim Lesen Lust bekommen haben, unsere deutsch-peruanischen Beziehungen aktiv zu unterstützen – wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Die Redaktion

Inhalt

25 Jahre Städtepartnerschaft:

Grußwort des Bezirksbürgermeisters	3
Herzliche Grußworte und ein ambitioniertes Programm	4
25 Jahre – getragen durch die „Gesichter der StäPa“	6
Kleine Chronik der Städtepartnerschaft zwischen 2018 und 2023	12
Vientos y memorias — Winde und Erinnerungen	22
Was haben wir im Jubiläumsjahr vor?	24
Was nicht nur den Peruanern schmeckt	26
Impressum, Links, Adressen	27

Grußwort des Bezirksbürgermeisters Oliver Igel

Ein Vierteljahrhundert besteht die Städtepartnerschaft zwischen Treptow-Köpenick und Cajamarca nun schon. Diese 25 Jahre waren gut gefüllt mit interessanten Aktivitäten, Begegnungen und Projekten, mit alten und neuen Akteuren sowie vielen positiven Emotionen. Vielleicht gab es auch einmal eine Flaute oder ein Missverständnis, aber das hat das Fundament unserer Partnerschaft nicht erschüttern können. Ein wesentlicher Grund dafür ist die starke Zivilgesellschaft auf beiden Seiten und das gute Zusammenspiel mit der Verwaltung. Dafür danke ich allen Beteiligten, allen voran der AG StäPa Treptow-Köpenick – Cajamarca und der Asociación Civil de Hermanamiento Cajamarca-Treptow-Köpenick ganz herzlich.

Mit großer Neugier habe ich unsere peruanische Partnerstadt zwei Mal besucht und einen kleinen Eindruck von der reichhaltigen Kultur, Geschichte und Lebensweise der Menschen in einem Land des globalen Südens bekommen. Diese Nord-Süd-Partnerschaft ist unter den zwölf bezirklichen Städtepartnerschaften diejenige, die uns als deutsche Kommune ganz praktische Möglichkeiten gibt, unser lokales Handeln vor dem Hintergrund eines globalen Rahmens abzubilden. In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist von einer glo-

balen Verantwortung die Rede. Das ist meist abstrakt und wenig greifbar. Mit der Städtepartnerschaft erfüllen wir diesen Anspruch konkret mit Leben und stellen eine direkte Verbindung zwischen dem globalen Norden und dem Süden her.



Ich gratuliere allen Beteiligten recht herzlich zum 25jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum! Ich wünsche uns auch zukünftig viele gut Ideen um uns auszutauschen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, Unterschiede als Bereicherung wahrzunehmen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu feiern.

Ihr Oliver Igel

*Bezirksbürgermeister
Treptow-Köpenick von Berlin*

Herzliche Grußworte und ein ambitioniertes Programm aus Cajamarca

Aus unserer Partnerstadt und vor allem von der zivilgesellschaftlichen Gruppe in Cajamarca erreichten uns zum Auftakt unseres gemeinsamen „Silbernen Jubiläums“ herzliche Grüße und viele gute Wünsche, insbesondere zur Vertiefung unserer Zusammenarbeit. Übersandt wurde auch eine Übersicht über die geplanten umfangreichen Aktivitäten in diesem Jahr, die wir Ihnen an dieser Stelle natürlich nicht vorenthalten wollen.

Wir unsererseits hatten über die Filmpremiere (siehe Bericht in dieser Broschüre) als unseren Einstieg in das Jubiläumsjahr berichtet und ebenfalls unser Programm vorgestellt.

Mit großer Freude haben wir die Dankesworte „für unsere Anstrengungen zur Weiterentwicklung unserer Partnerschaft“ (Sonia Novoa, Koordinatorin für Seniorinnen und Senioren in der Provinzverwaltung) und die „brüderlichen Grüße und Umarmungen“ der Kindergärtnerinnen María del Rocío Vega und Raquel Sánchez Araujo entgegengenommen. Sie arbeiten „mit großem Enthusiasmus daran, dass unsere Partnerschaft weiter geht und gute Früchte trägt.“

Besonders gefreut hat uns die Einschätzung der zivilgesellschaftlichen Koordinatorin und wichtigen

Ansprechpartnerin Nancy Ortiz. Sie formulierte in ihrem Grußschreiben: „Liebe Freundinnen, Freunde und Geschwister in Treptow-Köpenick, herzlichen Glückwunsch zum Erfolg dieser interessanten Aktivität (der Filmpremiere) zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Städtepartnerschaft, unendlichen Dank für eure Freundschaft, eure proaktive Haltung, euer Engagement und den Zusammenhalt zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft, um Cajamarca und Peru voranzubringen.“

Die Reihe der guten gegenseitigen Wünsche ließe sich noch lange fortsetzen, sie spricht in jedem Fall für das warmherzige Klima in unserer Partnerschaft.

In Bezug auf die Programmplanung in Cajamarca betonte Diana Cabellos als Kommunikationsbeauftragte, dass alle Unternehmungen „die gemeinsame Freude zum Ausdruck bringen werden, das Jubiläum dieser wunderbaren Städtepartnerschaft würdig und fröhlich zu feiern.“ Unterstützt von unserem AG-Mitglied Theresa, die ein Auslandssemester in Peru absolviert, werden alle geplanten Beiträge und Videos zweisprachig produziert. Wechselseitig werden sich jeweils Vertreter*innen der Institutio-

nen, die zu der Partnerschaftsgruppe bzw. zur AG StäPa gehören, vorstellen und über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit berichten. Das dafür intensiv und monatlich mit neuen Beiträgen ausgestattete Medium wird die gemeinsame Facebook-Gruppe sein.

In jedem Monat des Jubiläumsjahres werden auch die Kindergärten und MICANTO besondere Veranstaltungen durchführen, um Eltern und Großeltern stärker in die pädagogische Arbeit einzubeziehen und die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Es wird wieder eine Senior*innen-Olympiade vorbereitet und nicht zu vergessen, es wird Kochnachmittage geben, an de-

nen deutsche und peruanische Speisen vorgestellt werden. Wer möchte da nicht mitmachen?

Besondere Feierlichkeiten wird es im Monat Mai geben, wenn sich der 20. Mai als Tag des Abschlusses unserer Partnerschaftsvereinbarung zum 25. Mal jährt. Und das Festjahr wird ganz sicher mit einer traditionellen „Chocolatada“, dem gemeinsamen Schokoladenkuchen-Essen, enden.

Wir freuen uns schon darauf, über alle diese Veranstaltungen in Cajamarca und in Treptow-Köpenick berichten zu können.

Monika Meng



Unsere Leitlinien



25 Jahre – getragen durch die „Gesichter der Städtepartnerschaft“

25 Jahre Städtepartnerschaft – das bedeutet 25 Jahre voller Erinnerungen, voller leidenschaftlicher Arbeit, manchmal mit angestrenzter Miene, meist mit lächelndem Gesicht. 25 Jahre Bestehen der Städtepartnerschaft beutet 25 Jahre Einsatz einzigartiger engagierter Menschen, ohne die wir diesen Anlass nicht feiern würden. Über die Jahre hinweg hatte die Städtepartnerschaft viele Wegbegleiter. Einige blieben eine kürzere Zeit, andere sind seit dem Gründungstag dabei. Was uns dabei alle vereint, ist unsere Leidenschaft für Peru. Was uns unterscheidet, sind die einzigartigen Erinnerungen, die jede und jeder von uns mit Cajamarca verbindet. Aus unseren Erlebnissen und Erinnerungen entsteht die Motivation, der Antrieb,

gemeinsam mit unseren Freunden und Freundinnen in Cajamarca auch nach 25 Jahren Projekte ins Leben zu rufen, Kooperationen aufzubauen, zu pflegen und uns auf Augenhöhe auszutauschen.

Nachfolgend lernen Sie acht „Gesichter unserer Städtepartnerschaft“ aus Cajamarca und Treptow-Köpenick kennen. Sie alle engagieren sich auf ihre persönliche Art und Weise und stehen für unterschiedliche Geschichten. Die Grundlage all dieser bemerkenswerten Aktivitäten sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs). Sie sind Leitlinien und Rahmen für unsere Arbeit seit Gründung unserer Städtepartnerschaft. Wir berichteten.

Lara Wiedemann

Die Sonderausstellung mit Roll-ups ist mit freundlicher Unterstützung von „Umverteilen! Stiftung für eine, solidarische Welt“ erstellt worden.





„Diesen Blick über

den Tellerrand

wünsche ich jedem.“

Michael Schrick

Ich habe Mitte der 1990-er Jahre die Städtepartnerschaft mit vorbereitet und mich besonders darüber gefreut, dass es eine Stadt in Peru ist.

Seit ich als Student drei Monate dort war, fühle ich mich dem Land verbunden. Von Beginn an leite ich die AG, halte die Städtepartnerschaft auch in schwierigen Zeiten am Laufen und vertrete sie nach außen, z. B. im Lateinamerikaforum Berlin. Für mich ist das ein sinnvolles soziales Engagement, bei dem wir uns mit Respekt und Verständnis füreinander begegnen. Ich finde es besonders reizvoll, dass wir uns über Generationen hinweg in den unterschiedlichsten Bereichen austauschen und viele Sichtweisen haben. Unsere Partnerschaft auf Augenhöhe zeigt, wie ein friedliches, solidarisches Zusammenleben der Völker gelingen kann. Ich wünsche mir, dass unser Beispiel Schule macht.

Damals arbeitete Dr. Ida Beier, ehemalige Amtsärztin von Köpenick und schon lange in Cajamarca aktiv, an einem Gesundheitsplan für ältere Menschen. Ich war als Soziologe dabei. Es war eine sehr gute, herzliche Zusammenarbeit. Inzwischen kümmere ich mich als kommunaler Vertreter darum, dass sich die Lebensbedingungen für die älteren Menschen in Cajamarca verbessern. Wir haben die Sport- und Freizeitolympiade entwickelt, sensibilisieren die Gesellschaft für die Rechte und Bedürfnisse der älteren Generation und bemühen uns um eine bessere Ernährung von Senioren und Senorinnen. Ich wünsche mir, dass unsere Erfahrungen von ganz Peru genutzt werden.

„Wir haben den

Wunsch, beide Kulturen

kennenzulernen.“



José Ricardo Rodriguez Portal

Vor fünf Jahren habe ich die Feiern zum 20 Jahrestag der Städtepartnerschaft organisiert. Das hat mich sehr stolz und glücklich gemacht. Zur AG Städtepartnerschaft war ich 2007 gekommen.

Wir haben mit unseren Partnerinnen in den deutschen Kindergärten Erfahrungen ausgetauscht. Das hat beiden Seiten genützt. Mit unseren Besuchen in Treptow-Köpenick wurde ein Traum für mich wahr. Ich habe sehr viel Herzlichkeit erlebt und neue Freunde gewonnen. Heute stehen für mich die älteren Menschen im Mittelpunkt. Nach dem Vorbild der Kiezklubs wollen wir Räume schaffen, in denen sie sich begegnen und auf unterschiedlichen Gebieten aktiv sein können. Den ersten Kiezklub haben wir bereits gegründet. Er heißt ACA, das steht für Amistad, Color, Arte, also Freundschaft, Farbe, Kunst. Obwohl wir nicht dieselbe Sprache sprechen, verstehen wir uns und begegnen uns in Harmonie und auf Augenhöhe.

Mir ist wichtig, dass wir uns stärker für die Menschen und ihre Lebensbe-

„Für mich

ist es viel mehr

als nur ein Job.“



Sonja Eichmann

Seit 2004 kümmere ich mich im Bezirksamt um die Städtepartnerschaften von Treptow-Köpenick.



„Unsere Städtepartner-

schaft soll ein Muster-

beispiel für die nächste

Generation sein.“

Nancy Elisabeth Ortiz Cabanillas

Ich bin seit 25 Jahren Teil der Städtepartnerschaft, erst als Leiterin eines Kindergartens, heute als Vorsitzende des Vereins in Cajamarca.

dingungen in anderen Teilen der Welt interessieren. Wir haben eine gemeinsame Basis, auch wenn uns von Cajamarca 11.000 Kilometer trennen. Das spüre ich immer wieder, wenn wir uns treffen, uns austauschen, um so voneinander zu lernen. Ich ziehe meinen Hut vor den Ehrenamtlichen bei uns und in Cajamarca, die sich seit vielen Jahren mit Leidenschaft und Herzblut dafür engagieren. Ich wünsche mir, dass der Cajamarcaplatz am S-Bahnhof Schöneweide bald so umgestaltet wird, dass die Menschen sich gern dort aufhalten. Das wäre ein guter Weg, die Städtepartnerschaft bekannter zu machen und uns das ferne Peru ein Stück näherzubringen.



„Ich will noch lange

an der Städtepartner-

schaft mitarbeiten.“

Monika Meng

Seit zehn Jahren arbeite ich in der AG Städtepartnerschaft mit. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin und Vorsitzende des Fördervereins eines Kiezklubs liegen mir besonders die älteren Menschen am Herzen.

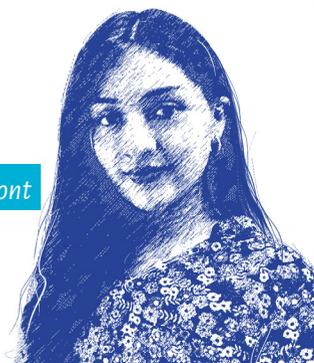
„Leave no one behind“ – niemanden zurücklassen – ist ein Leitmotiv der Agenda 2030. Das gilt bei uns und in Cajamarca. Nach dem Vorbild unserer Partnerstadt haben wir 2019 die erste Olympiade 60+ in Treptow-Köpenick organisiert, ein Sportfest für Senioren und Seniorinnen. Ich bin stolz darauf, dass sie im Oktober 2022 schon zum vierten Mal stattfand, wir eine kleine Tradition begründet haben. Natürlich geben auch wir unsere Erfahrungen an unsere Partner in Cajamarca weiter, haben dazu ein Video über die Angebote in unseren Kiezklubs produziert. Ich hoffe, dass wir noch viele Ideen austauschen und viel voneinander lernen können.

Als Kommunikationswissenschaftlerin kann ich so meine Fähigkeiten nutzen, über Projekte zu informieren, neue Ideen zu entwickeln und Menschen zusammenzubringen. Wieviel wir da erreichen können, haben wir bei unserem Projekt „Gemeinsam gegen Covid“ gesehen. Diese humanitäre Unterstützung, die wir erfahren haben, hat unsere Partnerschaft ein ganzes Stück vorangebracht und ich war sehr glücklich, dabei zu sein. Auch ich selbst bin an den Aufgaben gewachsen und habe mich durch diese ehrenamtliche Arbeit beruflich weiterentwickelt. Ich bin stolz darauf, mit so tollen Menschen am anderen Ende der Welt an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, Erfahrungen und Erfolge zu teilen.

„Die Städtepartnerschaft

hat meinen Horizont

erweitert.“



Diana Cabellos Ortiz

Ich bin 2019 zum Verein der Städtepartnerschaft in Cajamarca gekommen und kümmere mich seitdem gemeinsam mit Theresa Utzig aus Treptow-Köpenick um die sozialen Netzwerke.

„Unsere Partnerschaft

steht auf stabilen

Füßen“



Kerstin Nierich

Ich habe zwei Patenkinder, die in Peru leben. Da arbeite ich doppelt gern in der AG Städtepartnerschaft mit.

Unsere Kita „Kleiner Fratz“ hat seit einigen Jahren eine Partnerschaft mit

„Unsere Städtepartnerschaft

soll Vorbild sein.“



Marisol del Rocío Cachy Diaz

Ich bin schon seit 2002 in der Städtepartnerschaft aktiv. Unser Kindergarten 105 ist Partner vom „Waldspielhaus“ in Treptow-Köpenick.

einem Kindergarten in Cajamarca, dem Jardin 17. Ich bin schon glücklich, wenn eine lange E-Mail von den Erzieherinnen aus Cajamarca ankommt, aber ihr Besuch bei uns bleibt unvergesslich. Ihre Herzlichkeit und ihr Enthusiasmus haben uns überwältigt. Wir sind heute Freunde und lernen voneinander. So beziehen wir jetzt die Großeltern aktiv in unser Kitaleben ein, die Erzieherinnen im Jardin 17 nutzen wie wir den LÜK-Kasten, ein System zur spielerischen Wissensvermittlung. Als Peru besonders stark von Corona betroffen war, haben wir mit unterschiedlichsten Projekten Spenden für eine Sauerstoffabfällanlage für Cajamarca gesammelt. Wir müssen zusammenstehen, wir haben nur diese eine Welt.

Auch die Corona-Pandemie konnte uns nicht ausbremsen Kleine Chronik der Städtepartnerschaft zwischen 2018 und 2023

Wir berichten in Wort und Bild über fünf weitere Jahre im Leben und Wirken unserer Städtepartnerschaft, die gekennzeichnet waren von sehr erfolgreichen und nicht immer gelungenen Aktivitäten zur Erweiterung unserer Felder der Zusammenarbeit, von großer Solidarität in Zeiten der Pandemie und dem Ringen um Nachhaltigkeit in der Partnerschaftsarbeit. Den Auftakt machten unvergessliche Feierlichkeiten in Cajamarca und enden werden sie 2023 mit einem anspruchsvollen Programm zur Würdigung eines Vierteljahrhunderts der Partnerschaft in Cajamarca und Treptow-Köpenick.



20-Jahr-Feier der StäPa in Cajamarca

Am 20. Mai 2018 haben wir in Cajamarca mit einer Delegation aus Treptow-Köpenick zwanzig Jahre erfolgreicher Arbeit in der Städtepartnerschaft gefeiert. In einer festlichen Zeremonie, wie sie in unserer Partnerstadt Brauch ist, wurden von den beiden Bürgermeistern der Treptow-Köpenick-Platz vor dem neuen Rathaus und das Treptow-Köpenick-Zimmer in einem Verwaltungsgebäude eingeweiht. Anschließend gab es eine kleine Rundfahrt zu den Partnerinstitutionen in Cajamarca mit dem Austausch von Ideen zur Vertiefung der gemeinsamen Arbeit.

Fachaustausch von Krankenhäusern in Treptow-Köpenick und Cajamarca

Beim Besuch der Treptow-Köpenicker Delegation 2018 gab es auch einen Kontakt zum Regionalkrankenhaus Cajamarca, der von Dr. Rupert Fischer-Lampsatis vom Krankenhaus Hedwigshöhe geknüpft wurde. Danach erfolgte im Februar 2019 ein Einsatz von zwei Ärzten und einer Schwester auf der Krebsstation dieses Krankenhauses. Weitere Überlegungen zum Ausbau der Zusammenarbeit führten aus unterschiedlichen Gründen und Schwierigkeiten auf beiden Seiten leider zu keiner Fortsetzung.



SKEW-finanziertes Projekt „Fach- austausch zur verbesserten gesell- schaftlichen Teilhabe von Senior*innen“

José Ricardo Rodríguez Portal, der Verantwortliche für die Seniorenarbeit in der Provinzverwaltung Cajamarca, und Samuel Tuctu Limay, Leiter einer Gruppe von Seniorinnen und Senioren im Umland Cajamarcas, besuchten im Oktober im Rahmen eines umfangreichen Arbeitsprogrammes verschiedene Einrichtungen der Seniorenarbeit in Treptow-Köpenick. Sie tauschten Erfahrungen im Sozialamt, mit der Seniorenvertretung und in medizinischen Einrichtungen aus und lernten Kiezklubs kennen. In der Abschlusskonferenz wurden gemeinsame Aufgaben und gemeinsame Themen der Zusammenarbeit definiert. Sie legten den Grundstein für die Zusammenarbeit im Bereich der Seniorinnen und Senioren, die angestrebte Kooperation von Krankenhäusern und die Partnersuche für MICANTO.

Serie von peruanischen Filmen zum zwanzigjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft

In zwei Kinos im Bezirk, dem Union und dem Casablanca, wurden insgesamt vier Filme aus Peru gezeigt. Nach der Aufführung des Films „Tochter der Lagune“ konnten wir über Skype ein Publikumsgespräch mit der Protagonistin Nélide Ayay aus dem Umland von Cajamarca führen. Sie ist eine beeindruckende Persönlichkeit, die zum Kampf gegen Umweltzerstörung informierte. Den Abschluss bildete die Aufführung des Klassikers „Aguirre, der Zorn Gottes“ von Werner Herzog aus dem Jahr 1972.

Fachaustausch der Erzieherinnen in den Kindergärten

Große Wiedersehensfreude herrschte, als wir im August 2019 gleich sieben Kindergärtnerinnen aus unseren beiden Partnerkindergärten in Cajamarca zum Austauschbesuch begrüßen konnten. Im „Kleinen Fratz“ und im „Waldspielhaus“ sowie in weiteren relevanten Einrichtungen im Bezirk informierten sich die Erzieherinnen über pädagogische Konzepte und den Umgang mit geflüchteten Kindern, der auch in Peru wichtiger wird. Es gab ein gut geplantes umfangreiches Besuchsprogramm, einen Empfang im Rathaus und viele weitere freundschaftliche Treffen.



Beginn des Austauschs TJP – MICANTO im Bereich Außerschulische Jugendarbeit

Schon seit vielen Jahren suchten wir für das Jugendbildungszentrum MICANTO, das arbeitende Kinder und Jugendliche in einem Vorort von Cajamarca unterstützt, eine Partnereinrichtung in unserem Bezirk. Schließlich

konnte ein Kontakt mit dem Technischen Jugendbildungsverein in Praxis (TJP e.V.) in Köpenick hergestellt werden. Beide Einrichtungen sind in der außerschulischen Bildungsarbeit aktiv. Der Besuch von Dianira Trigo, der Projektleiterin von MICANTO, die die Kindergärtnerinnen begleitete, führte zu ersten persönlichen Begegnungen und Überlegungen, wie die Zusammenarbeit ausgestaltet werden kann. Seither gibt es viele Kontakte und solche beispielgebenden Aktionen wie das Nähen von dringend benötigten Masken oder gemeinsame Videowerkstätten.



Erste Olympiade 60+ in Treptow-Köpenick

Auf Initiative und in enger Zusammenarbeit mit der AG Städtepartnerschaft folgte das Amt für Soziales Treptow-Köpenick mit seinen damals zehn kommunalen Kiezklubs dem Beispiel unserer Partnerstadt und rief zu einer ersten Olympiade der Seniorinnen und Senioren am 1. Oktober 2019 auf. Wie in Cajamarca wurden sportliche Disziplinen mit Spielen und geselligem Beisammensein verbunden. Es gab erstmals Pokale und Medaillen für die Sieger*innen. Unsere peruanischen Partner veranlassten extra zu diesem Anlass das Nähen einer Fahne, die seither bei jeder Eröffnung vorgetragen wird.



Verkaufsstart für den öko-fairen Bezirkskaffee, die Treptow-Köpenicker Bohne

Im August 2019 wurde Treptow-Köpenick der Titel „Fair-Trade-Town“ verliehen. Überlegungen, den fairen

Handel weiter auszubauen, führten dazu, einen Fair-Händler zu gewinnen, der Kaffee und später auch Kakaobohnen zu einem beträchtlichen Anteil aus der Region Cajamarca bezieht und damit peruanische Kooperativen und Kleinbauern unterstützt. Ergebnisse sind unser Bezirkskaffee, die „Treptow-Köpenicker Bohne“, und unsere etwas später produzierte öko-faire Bezirksschokolade. Beide Produkte können u.a. in verschiedenen Weltläden im Bezirk gekauft werden.



Gemeinsame Beteiligung an den „Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften“

Als eine von elf Partnerschaften zwischen deutschen und lateinamerikanischen Kommunen beteiligte sich unsere StäPa an dem dreijährigen Programm „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Treptow-Köpenick und

Cajamarca haben in ihrer Zusammenarbeit von Anfang an die globalen Nachhaltigkeitsziele in lokales Handeln umgesetzt. Leider fiel der Beginn des Programms mit dem Beginn der Covid-19-Pandemie zusammen, so dass der Austausch fast ausschließlich virtuell stattfand.



Unterstützungsprojekt „Gemeinsam gegen Covid-19 in Cajamarca“

Peru gehörte zu den weltweit am härtesten von der Corona-Pandemie betroffenen Ländern. Wir als Städtepartnerschaft konnten aus einem Sonderfonds des Landes Berlin bei der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit Mittel zur Bekämpfung des Virus beantragen. Die verschiedenen Partnerinstitutionen im ebenfalls stark betroffenen Cajamarca planten und realisierten die entsprechenden

Maßnahmen: Seniorengruppen im Umland legten Biogärten zur Eigenversorgung an, Mütter und Jugendliche bei MICANTO nähten mit den beschafften Nähmaschinen Masken, die Erzieherinnen in den Kindergärten stellten kleine Videospots zu Hygienemaßnahmen her und berieten per Telefon die Familien. Mit Sensibilisierungskampagnen, Flyern und Radiobeiträgen, die im ganzen Land zu

empfangen waren, wurde eine große Außenwirkung erreicht. Nach dem Projektabschluss können die Nähmaschinen für berufsvorbereitende Maßnahmen weiter genutzt werden, und

mit den Produkten ihrer Biogärten können sich die Senior*innen auch weiterhin selbst versorgen und ihr Einkommen aufbessern.





Unterzeichnung der aktualisierten Partnerschaftvereinbarung durch die beiden Bürgermeister

Aus der Agenda 21 von 1993, die den Geist unserer ersten Partnerschaftvereinbarung prägte, sind längst die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) geworden. Dem wollten wir im März 2021 auch formal Rechnung tragen. In einer leider nur virtuellen festlichen Zeremonie unterzeichneten die beiden Bürgermeister die neue Partnerschaftvereinbarung, in der jetzt auch die SDGs enthalten sind. An der Veranstaltung nahmen zu unserer Freude auch die beiden Alt-Bürgermeister teil, die 1998 die erste Vereinbarung unterzeichnet hatten, sowie der peruanische Botschafter in Deutschland.



Virtuelle Fachkonferenz zur Teilhabe von Senior*innen

Ein Meilenstein waren die im November durchgeführten zwei virtuellen Zusammenkünfte im Rahmen der Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaft. Sie befassten sich mit Fragen der Beteiligungsrechte alter Menschen und zum anderen mit Fragen des fairen Handels zwischen unseren Ländern. Dazu gab es Fachinputs zum „Aktiven Altern in Treptow-Köpenick“ und zu nachhaltigen Aktivitäten alter

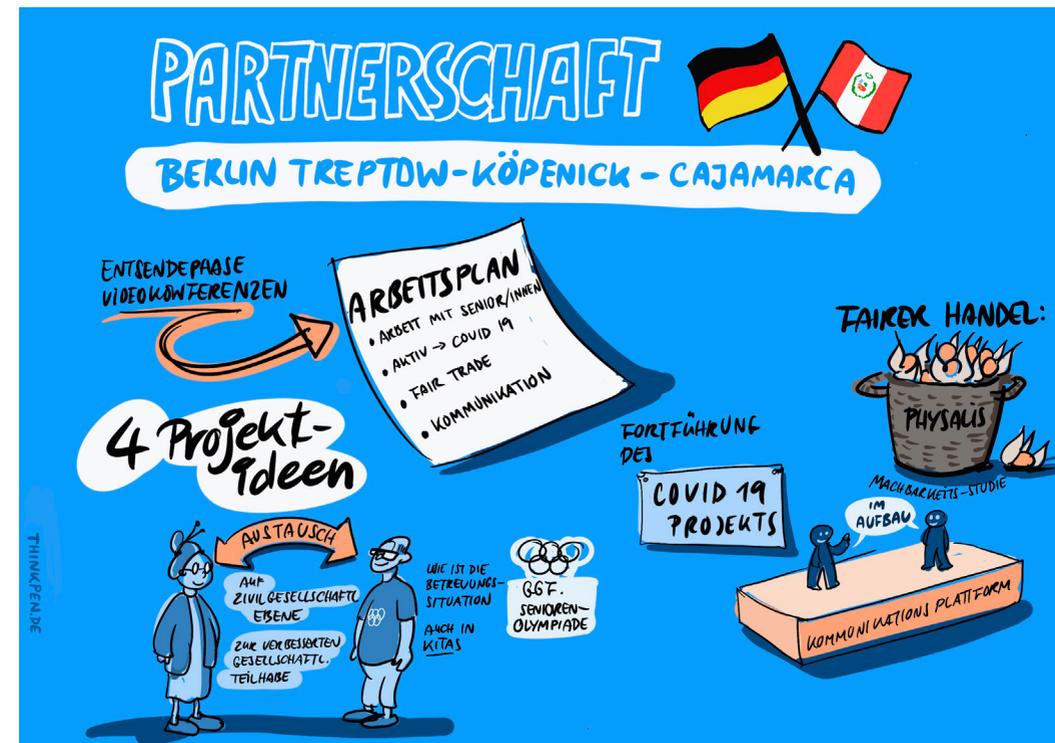
Menschen in Cajamarca. Zum zweiten Thema wurden Vorträge u.a. zum Anbau von Physalis und Wein in der Region Cajamarca und zu fairem Handel im Rahmen der Städtepartnerschaft gehalten. Beide Themenkomplexe bildeten den Ausgangspunkt für konkrete Festlegungen zu den Projekten, an denen in der Nachhaltigkeitspartnerschaft letztendlich gearbeitet werden soll.



Erfolgreiche Spendensammlung „Cajamarca atmet“

Die katastrophale Situation in der Pandemiebekämpfung in Cajamarca hatte zur Folge, dass sich in Cajamarca ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Kräfte unter maßgeblicher Beteiligung der katholischen Kirche formierte, um Spenden für eine dringend benötigte Sauerstoffabfüllanlage zu

sammeln. Mit einem Aufruf der AG StäPa wurde hierfür von uns und von der Informationsstelle Peru auch in Deutschland gesammelt. 20.000 Euro konnten übergeben werden. Anfang 2022 wurde die Sauerstoffabfüllanlage an der Universität Cajamarca in Betrieb genommen.



Abschlusskonferenz der „Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften“

An der Abschlusskonferenz des Programms im Oktober 2022 in Costa Rica konnten beide Partnerstädte endlich in Präsenz teilnehmen und die Ergebnisse des Projektes präsentieren. Dazu gehört das Thema Teilhabe von Senior*innen und konkret

der Austausch zwischen Gruppen in Cajamarca und zwei Kiezklubs. Außerdem wurde das Vorhaben vorgestellt, Cajamarca auf dem Weg zur Fairtrade-Zertifizierung zu begleiten. Auch nach dem offiziellen Projektende geht die Zusammenarbeit natürlich weiter.



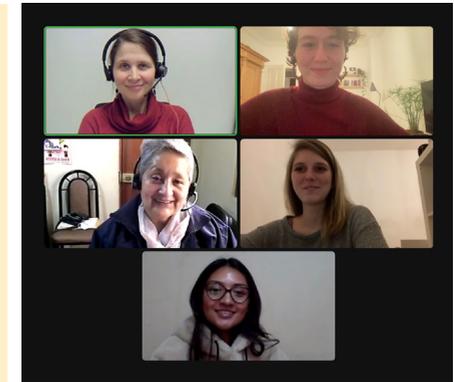
Gemeinsamer Facebook-Auftritt der StäPa-Gruppen in Cajamarca und Treptow-Köpenick

Mit dem Tenor, „raus aus der geschlossenen Facebookgruppe“ und hin zu einem gemeinsamen abgestimmten offiziellen Auftritt auf Facebook gab es mehrere Beratungen zwischen den im Internet aktiven Mitgliedern beider Städtepartnerschafts-Gruppen. Deutlich wurde da-

bei, die Freundinnen aus Cajamarca haben bereits mehr Erfahrungen, sie betreiben seit über einem Jahr eine offizielle Seite, posten Videos und Fotos aus den Institutionen, die zur Partnerschaftsgruppe in Cajamarca gehören. Weil aber ein gemeinsamer Auftritt die Verbundenheit befördert

und den Außenauftritt bereichert, wurde beschlossen, nach Klärung offener Fragen von nun an gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, zu finden auf Facebook unter dem Profil:

*Hermanamiento/Städtepartnerschaft
Cajamarca-Treptow-Köpenick*



4. Olympiade 60+

Auch im Oktober 2022 gaben Spiel, Spaß, gute Laune und jede Menge Herbstsonne den Rahmen für das sportliche Programm. An jeweils 15 Stationen im Nachwuchsleistungszentrum des 1.FC Union gingen die Seniorinnen und Senioren auf Punktejagd, die sich sowohl durch Ausdauer,

sportlichen Einsatz sowie geistige Fitness und manchmal auch dem notwendigen Quäntchen Glück erringen ließen. Wir freuen uns darüber, dass die Olympiade schon ein eigenständiges Format geworden ist, an dem sich zunehmend mehr ältere Menschen beteiligen.



Vientos y memorias — Winde und Erinnerungen

Die europäische Uraufführung des Dokumentarfilms „Winde und Erinnerungen“ im Kino Union in Friedrichshagen am 10. März war eine spannende Auftaktveranstaltung für die Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum unserer Städtepartnerschaft.

Am Ende blieben nur einige wenige Sitzplätze leer. Der Saal im Friedrichshagener Kino Union füllte sich mit sehr vielen interessierten Menschen, deren Weg durch das Kino an mehreren Rollups mit Portraits und Statements langjähriger Mitglieder beider Partnerschaftsgruppen vorbeiführte.

Der peruanische Dokumentarfilmer und Ethnologe Heeder Soto, Sohn eines im internen Krieg 1980 – 2000 in Peru Verschwundenen, geht in seinem neuen Film der Aufarbeitung dieser leidvollen Jahre und der Beziehung zwischen Tätern und Opfern nach. Deutlich und neben poetisch anmutenden Naturbildern schildert er die Gewalt, die von den Terrorgruppen und von den staatlichen Ordnungskräften jahrelang verübt wurde. Durch wiedergegebene Interviews war zu erfahren, wie verschiedene Akteure des damaligen Kriegs ihre Rolle 20 Jahre danach rückblickend betrachten.

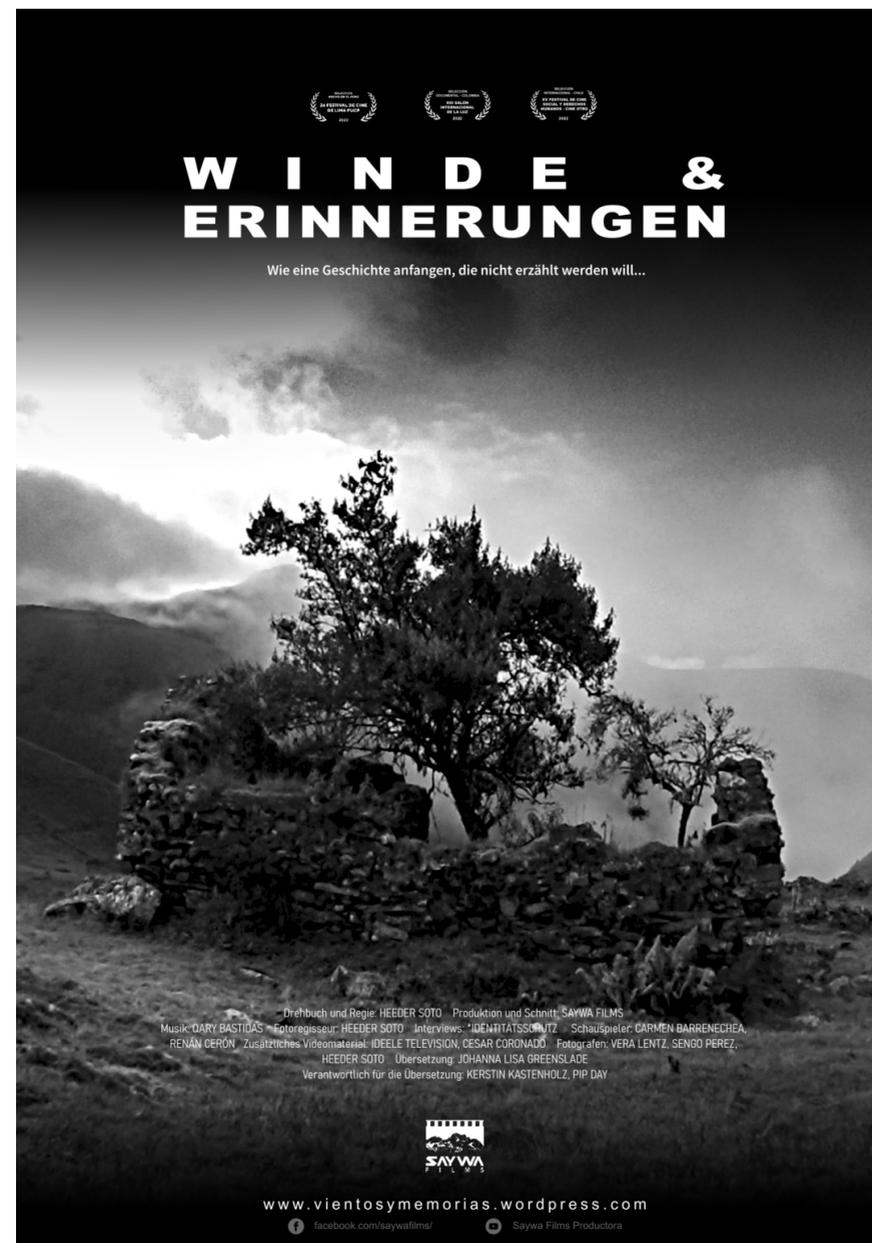
Es drängte sich die Frage auf, sind diese Akteure – ehemalige Mitglieder der Terrorgruppen „Sendero Luminoso“ und „Movimiento Revolucionario

Tupac Amaru“, oder die ehemaligen Polizisten und Mitglieder der peruanischen Streitkräfte – Täter oder Opfer dieses Kriegs? Sind sie Täter oder Opfer ihres eigenen Handelns? Heeder stellt uns die Frage und lädt das Publikum durch seine neutralen Narrative ein, selbst zu entscheiden.

Das abschließende Gespräch mit dem Regisseur wollte kein Ende finden. Immer wieder wurden Fragen gestellt und Passagen des Filmes sowie die Antworten des Regisseurs kommentiert. Heeder beantwortete jede Frage aus seiner Erfahrung und der schmerzhaften Geschichte seiner Familie. Er ergänzte diese mit Ergebnissen seiner Recherchen zu diesem Film.

Stellvertretend und im Namen der Stäpa möchte ich mich ganz herzlich bei Heeder für die Vorstellung seines Films und für das Gespräch bedanken. Ebenso geht ein großer Dank an das Kino Union für das gezeigte Engagement für die Filmvorstellung und für die weiteren zusammen geplanten Veranstaltungen.

Francisco Cárdenas Ruiz



Was haben wir im Jubiläumsjahr vor?

Der Film „Winde und Erinnerung“ mit anschließendem Publikumsgespräch bildete einen gelungenen Auftakt zu unseren Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Auch die mittlerweile feste Institution unseres Kochkurses war wieder sehr gefragt.

Während der verschiedenen noch kommenden Events haben alle Interessierten die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen und sich über unsere Arbeit zu informieren. Bei der Vielzahl von Möglichkeiten ist sicher für jeden etwas dabei:

Datum Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Beschreibung
Sonnabend, 6. Mai 2023 13:00-19:00Uhr	Schnellerstraße 12437 Berlin <i>S-BahnhofSchöneeweide</i>	Informationsstand der Städtepartnerschaft beim Fest für Demokratie und Toleranz	Es ist nun schon seit vielen Jahren zu einer festen Tradition geworden, einmal im Jahr das „Fest für Demokratie und Toleranz“ in Schöneeweide mitzugestalten.
Sonntag, 21. Mai 2023 11:30Uhr	KunstHof Köpenick Alt-Köpenick 12 12555 Köpenick <i>Tram Schloßplatz/ Rathaus Köpenick</i>	Konzert „Après Church Spezial“ mit Musikerin oder Musiker aus Peru	Tag der Städtepartnerschaft in der beliebten Konzertreihe in der Altstadt von Köpenick. Das besondere Event: 25 Jahre Städtepartnerschaft
Mittwoch, 14. Juni 2023 15:00-18:00Uhr	Start und Ziel: Bezirksamt Treptow-Köpenick Rudower Straße 4 12489 Berlin <i>S-BahnhofAdlershof</i>	Fahrradtour zu Partnereinrichtungen der StäPa im Bezirk im Rahmen des Stadtradelns	Wir besuchen die Kindertagesstätte „Kleiner Fratz“ in Bohnsdorf und den TJP e.V. in Wendenschloss und informieren uns über die Aktivitäten unserer Partner.
Sonnabend, 17. Juni 2023 11:00-22:30Uhr	Schlossinsel Köpenick 12555 Berlin <i>Tram Schloßplatz/ Rathaus Köpenick</i>	Informationsstand der Städtepartnerschaft beim Köpenicker Sommer	2023 wird der Sommer in Köpenick wieder feierlich eingeleitet. Kunsthandwerker*innen, Künstler*innen, Händler*innen und Musiker*innen sorgen für sommerliche und fröhliche Stimmung.
Sonnabend, 2. September 2023	Hofkirche, Bahnhofstraße 9 12555 Berlin Musikschule, Freiheit 15 12555 Berlin Wuhlegarten, Cardinalplatz 1 12555 Berlin	Jubiläumsfeier zum 30-Jährigen der Kommunalen Ökumene in Köpenick, zum 25-Jährigen der StäPa und zum 20-Jährigen des Interkulturellen Gartens Wuhlegarten	Kleiner Rundgang durch drei Standorte des Nachhaltigkeitsprozesses in Treptow-Köpenick mit Informationen über die beteiligten Institutionen

Damit aber noch nicht genug, denn die Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Es werden weitere Veranstaltungen folgen, u.a. eine kleine Reihe mit drei Filmen aus Cajamar-

ca, eine Serie von Veranstaltungen mit und in der Volkshochschule, in der wir die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis konkretisieren wollen, eine Veranstaltung zum religiösen

Leben in Cajamarca, eine Radtour zu den Standorten der StäPa in Treptow-Köpenick, eine Wandmalaktion mit einem peruanischen Künstler und so manches andere.

Verlässliche und aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage.

Seien Sie herzlich willkommen.

Karoline Kromm / Michael Schrick

Was nicht nur den Peruanern schmeckt

Ein ausgebuchter Kurs „Peruanisch kochen“ in der Volkshochschule

Am 12. März war es wieder so weit. Unsere AG-Mitglieder Felesmira Glandien und Kerstin Nierich luden zu einem neuen Kochkurs.

Das Interesse war so groß, dass nicht alle Platz fanden.

Die glücklichen Teilnehmer*innen, waren zwischen 15 und 80 Jahren alt – eine spannende Mischung – genauso spannend wie der Speiseplan. Auf dem standen das Nationalgericht Ceviche aus Seeteufel und Wolfsbarsch und die sehr beliebten Anticuchos, Spieße mit Rinderherz, Kartoffeln und original peruanischen Choclos (große

weiße Maiskolben). Als Nachtisch wurde gemeinsam die ebenso traditionelle Süßspeise „Pie de Lemón“ zubereitet.

Abgerundet wurde das Ganze mit einem Glas Chicha Morada...

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und auch wissen möchten, wie die viel gelobte peruanische Küche schmeckt: Auch im zweiten Halbjahr unseres 25-jährigen Jubiläums wird es wieder einen Kochkurs geben, einfach den Veröffentlichungen auf unserer Homepage folgen.

Kerstin Nierich



Die StäPa jetzt auf Facebook!
Folgen Sie unserer Seite



Hermanamiento / Städtepartnerschaft Cajamarca – Treptow-Köpenick

Wir freuen uns auf den Austausch.

Impressum

Herausgeber: AG Städtepartnerschaft Treptow-Köpenick – Cajamarca
c/o Partner Treptow-Köpenick e.V.
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Kontakt: info@staepa-cajamarca.de, www.staepa-cajamarca.de

Redaktion: Monika Meng, Karoline Kromm, Lara Wiedemann,
Michael Schrick (V.i.S.d.P.)

Fotos und Grafiken: Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, BMZ, CIAM, Engagement Global, Beate Laudzim, MICANTO, Kerstin Nierich, Michael Schrick, Evamaria Singer, Stockfoto, Thinkpen / Florence Dailleux, TJP e.V.

Redaktionsschluss: 16.03.2023

Layout: stolze kommunikation | Isabel Stolze

Auflage: 1000 Exemplare; gedruckt auf Recyclingpapier

Spendenkonto: Partner Treptow-Köpenick e.V.
Berliner Volksbank
IBAN DE15 1009 0000 7199 8560 00

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2023.

In Zusammenarbeit mit dem:



Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?
Sie haben Interesse an Peru und dem Austausch mit
unseren Partnern in Cajamarca?

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Unterstützen Sie uns bei der Planung und Realisierung von Aktionen und
Projekten (Fördermittelbeantragung, Organisation von
Delegationsbesuchen etc.), in unserer Öffentlichkeitsarbeit
oder in der Kommunikation mit unseren Partnern in Cajamarca.

Schreiben Sie uns unter
info@staepa-cajamarca.de
oder besuchen Sie unsere Webseite
www.staepa-cajamarca.de.



Weitere Informationen finden Sie unter:

Bezirksbeauftragte für EU
und Städtepartnerschaften

www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick.de

Partner Treptow-Köpenick e.V.

www.partner-tk.de

Informationsstelle Peru e.V.

www.infostelle-peru.de

Kampagne „Bergbau Peru –
Reichtum geht, Armut bleibt“

www.kampagne-bergbau-peru.de

Berliner entwicklungspolitisches
Landesnetzwerk BER

www.eineweltstadt.berlin

Lateinamerikaforum Berlin (LAF)

www.lateinamerikaforum-berlin.de